

Serenaden konzerte

LAND NIEDERÖSTERREICH 2026



Musik am Ursprung



© Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich

Serenade des Exils St. Pölten 2025 – Ehemalige Synagoge St. Pölten
Martha Khadem-Missag, Violine | Dorothy Khadem-Missag, Klavier | Shira Patchornik, Sopran



LEBENDIGE MUSIKALISCHE TRADITION AM ORIGINAL- SCHAUPLATZ

Von den bedeutenden Komponisten, die in Niederösterreich lebten, wirkten oder geboren wurden, zeugt bis heute eine Vielzahl von Musikergedenkstätten und Gedenkort. Sie sind Schauplatz der „Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich“, die nicht nur den jeweiligen Genius Loci spürbar machen, sondern auch eine wesentliche Säule des niederösterreichischen Kulturkalenders darstellen. 2025 wurde ein kleines Jubiläum gefeiert: Die Serenadenkonzerte fanden in ununterbrochener Reihenfolge bereits zum 65. Mal statt! Es freut mich sehr, dass sich diese somit älteste durchgehend existierende Konzertreihe in unserem Bundesland stets steigender Publikumsnachfrage erfreut. Auch 2026 werden in gewohnter Weise internationale Stars der Klassikszene präsentiert und jungen Nachwuchstalenten wird die Chance geboten, sich an der Seite arrivierter Interpretinnen und Interpreten zu präsentieren.

In dieser Saison wird die Konzertreihe an elf Standorten ausgetragen. Nach der äußerst erfolgreichen Premiere 2025 ist die Ehemalige Synagoge St. Pölten zum 40. Geburtstag unserer Landeshauptstadt erneut Austragungsort einer „Serenade des Exils“: abermals mit einem hochkarätigen Programm im Andenken an jüdische, teilweise auch aus ihrer Heimat vertriebene Komponistinnen und Komponisten. Als Landeshauptfrau danke ich allen Kooperationspartnerinnen und Kooperationspartnern für ihr Engagement und die Bereitschaft maßgeblich dazu beizutragen, die bedeutende musikalische Tradition in unserem Bundesland durch die Serenadenkonzerte und mit „Musik am Ursprung“ zu würdigen.

Johanna Mikl-Leitner
Landeshauptfrau von Niederösterreich

„MUSIK AM URSPRUNG“

Neben einer musikalischen Belebung der ländlichen Regionen verfolgen die Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich auch das Ziel, die musik-historischen Gedenkstätten des Bundeslandes im kollektiven Bewusstsein zu verankern und dem kompositorischen Schaffen des jeweiligen Genius Loci ein Podium am Originalschauplatz zu bieten.

Nach 1945 fokussierten sich die Bemühungen der musikalisch interessierten Öffentlichkeit in Niederösterreich vorrangig auf den Wiederaufbau zerstörter Theatergebäude bzw. die Stabilisierung der Mitgliederbestände in Musikvereinen nach den personellen Verlusten durch den Zweiten Weltkrieg. Folglich beschränkte sich das Musikleben auf kommunal geführte Theatereinrichtungen, Gastspiele des Tonkünstler Orchesters, Konzertveranstaltungen vereinzelter Laienorchester sowie öffentliche Auftritte der Blasmusikkapellen und Chöre.

Für eine erste überregional relevante Veranstaltungsreihe bedurfte es einer zentral gesteuerten Initiative, Finanzierung und Durchführung durch die Kulturverwaltung des Landes.



Hugo-Wolf-Serenade 1960
mit den „Sängerknaben
vom Wienerwald“

Der Initiator der Serenadenkonzerte war Josef Jernek (1911–2002), von 1961–1974 Musik- und Theaterreferent im Amt der Niederösterreichischen Landesregierung. Es gelang ihm rasch, international renommierte Sängerpersönlichkeiten sowie Instrumentalistinnen und Instrumentalisten für Gastspiele in Musikergedenkstätten zu engagieren: zunächst im Beethoven-Haus Baden, im Hugo-Wolf-Museum in Perchtoldsdorf und im Haydn Geburtshaus Rohrau. Im Laufe der Jahre kamen mehrere Standorte dazu, die Schubert-Gedenkstätte Schloss Atzenbrugg etablierte sich als vierter fixer Standort.

Zu den berühmten Sängerpersönlichkeiten, die bereits unter Josef Jernek auftraten, gehörten Christa Ludwig oder Irmgard Seefried. Den Kontakten des international gefragten Liedbegleiters, Komponisten und Pädagogen Erik Werba, geboren 1918 in Baden und verstorben 1992 in Hinterbrühl, ist es zu verdanken, dass bereits in den 70er und 80er Jahren viele Publikumsliebhaber der Wiener Opernhäuser und Konzertpodien mitwirkten.



Plakat der Hugo-Wolf-Serenade von 1960

Josef Jerneks Nachfolger als Musikreferent in den Jahren 1974 bis 2010, Alfred Willander, setzte die Reihe erfolgreich fort und konnte einige der gefragtesten Opern- und Liedsängerinnen und -sänger verpflichten, darunter Brigitte Fassbaender, Edita Gruberova, Kurt Equiluz, Kurt Moll, Anton Dermota, Robert Holl und Walter Berry. Seit 2011 kuratiert Michael Linsbauer die Konzerte und präsentiert abwechslungsreiche Liedprogramme in hochkarätiger Besetzung – immer wieder ergänzt durch Lesungen von Anekdoten, Briefen oder Lyrik. Seit 2017 kamen als Austragungsorte u.a. das Schönberg-Haus Mödling, das historische Schlosstheater von Laxenburg und die Ehemalige Synagoge St. Pölten dazu. Zu Jubiläen und Gedenkjahren werden zusätzliche Konzerte durchgeführt.

Zu den seit 1960 engagierten Instrumentalistinnen und Instrumentalisten zählen neben Mitgliedern der Wiener Philharmoniker zahlreiche namhafte Solistinnen und Solisten, Korrepetitorinnen und Korrepetitoren wie Paul Gulda, Eduard Kutrowatz, Lidia Baich, Christian Altenburger und Harriet Krijgh sowie Ensembles wie das Eos und das Artis Quartett. Seit einigen Jahren werden vermehrt aufstrebende Gesangstalente präsentiert, darunter mehrere Preisträgerinnen und -träger prestigeträchtiger Wettbewerbe wie dem Internationalen Haydn-Gesangswettbewerb in Rohrau.



Schubert-Serenade in
Schloss Ochsenburg bei
St. Pölten 1988:
Erik Werba (Klavier) und
Hilda de Groot (Sopran)

DIE SERENADENKONZERTE 2026



Die Serenadenkonzerte des Landes Niederösterreich stehen für musikalische Begegnungen an besonderen Orten: Musik erklingt dort, wo Geschichte, Architektur und Landschaft eine eigene Atmosphäre schaffen – in Schlössern, Kirchen, historischen Sälen und kulturellen Begegnungsräumen – stets im Kontext bedeutender Persönlichkeiten der Musikgeschichte, die unser Bundesland kulturell mitgeprägt haben. Die heurigen Konzerte führen durch sehr unterschiedliche musikalische Welten: von Programmen rund um den Operettenkomponisten Carl Zeller, den Liederfürsten Franz Schubert oder den kompositorischen Revolutionär Arnold Schönberg bis zu Serenaden, die sich den wegweisenden Komponisten des 20. Jahrhunderts Ernst Krenek und Gottfried von Einem widmen. Bekannte Werke treffen auf selten zu hörende Stücke, Liedkunst verbindet sich mit Kammermusik und literarischer Rezitation. Diese Vielfalt gehört für mich wesentlich zu den Serenadenkonzerten: Musik wird nicht isoliert präsentiert, sondern in ihren historischen, kulturellen und literarischen Zusammenhängen erlebbar.

Besonders wichtig ist mir auch die Vielfalt der Besetzung: Neben international gefeierten Sängerinnen und Sängern wie Camilla Nylund, Valer Sabadus, Rafael Fingerlos oder Rebecca Nelsen sowie deren herausragenden Kammermusikpartnern wird das Publikum vielversprechenden jungen Musikerinnen und Musikern begegnen – in einem authentischen und oft kleinen Rahmen, ganz nah am musikalischen Geschehen. Aus dieser Kombination entstehen immer wieder neue musikalische Perspektiven, und genau darin liegt der Reiz der Serenadenkonzerte. Jahr für Jahr formen sie einen musikalischen Weg durch Niederösterreich, der unterschiedliche Orte, Künstlerpersönlichkeiten und musikalische Traditionen verbindet. Ich lade Sie herzlich ein, uns auch dieses Jahr auf diesem Weg zu begleiten.

Dr. Michael Linsbauer
Künstlerische Leitung

MUSIK AM URSPRUNG

SCHLOSS ST. PETER IN DER AU

Der 1842 in St. Peter in der Au geborene Carl Adam Zeller war hauptberuflich Jurist und Ministerialrat im k.k. Unterrichts-Ministerium. Nebenberuflich komponierte er und gilt als wichtiger Vertreter der Goldenen Operettenära. Insbesondere „Der Vogelhändler“ (1891) erfreut sich auch heute großer Beliebtheit. Das 2013 neu eröffnete Museum macht Leben und Werk Zellers unmittelbar erlebbar. Mittels Multimedia-Stationen mit zahlreichen Audio- und Videobeispielen wird das gesamte Spektrum seines kompositorischen Schaffens gezeigt, das auch Opern und zahlreiche Lieder umfasst.

Das Geburtshaus des bedeutenden Operettenkomponisten Carl Adam Zeller.



Seit 2013 beherbergt Schloss St. Peter in der Au das Carl-Zeller-Museum. Das Museum kann am Veranstaltungstag vor dem Konzert mit der Eintrittskarte kostenlos besucht werden.



ÖFFNUNGSZEITEN
Ganzjährig während der Amtsstunden der Marktgemeinde, Führungen nach Anmeldung unter +43 (680) 205 9678 www.carlzeller.at

CARL-ZELLER-SERENADE

LIEDER, OPERETTENARIEN UND DUETTE VON C. ZELLER

So., 30. August, 18.00 Uhr

SCHLOSS ST. PETER IN DER AU

IN KOOPERATION MIT DEM KULTURREFERAT DER MARKTGEMEINDE ST. PETER/AU



Alexandra Reinprecht, Sopran

Jörg Schneider, Tenor

Manfred Schiebel, Klavier

Die heurige Serenade am Geburtsort Carl Zellers beeindruckt mit einem ganz dem Genius Loci gewidmeten Programm: Neben Arien und Duetten aus den populärsten Operetten Zellers wie „Vogelhändler“, „Obersteiger“ und „Fornarina“ werden auch Beispiele für seine Beiträge zum Genre des Kunstliedes erklingen.



ALEXANDRA REINPRECHT, Sopran

Die Karriere der in der Oper wie im Operettenfach beheimateten Sopranistin hat sie von der Wiener Staatsoper über internationale Auftritte zuletzt zum Münchner Gärtnerplatztheater geführt. Auch bei den Operettenfestspielen in Mörbisch sang sie mehrfach Hauptrollen.



JÖRG SCHNEIDER, Tenor

Neben seiner Tätigkeit als Ensemblemitglied der Wiener Staatsoper und seiner Professur an der mdw sorgt der Tenor auch als Präsident des Vereins der Freunde der Operette St. Pölten u.a. mit der jährlichen Operettengala für den Fortbestand der Operette in der niederösterreichischen Landeshauptstadt.



MANFRED SCHIEBEL, Klavier

Als einer der profiliertesten Begleiter von Sängerinnen und Sängern in Österreich ist Manfred Schiebel mit den größten Künstlerpersönlichkeiten der letzten Jahrzehnte aufgetreten. Er unterrichtet am muk und ist international als Pianist und Liedbegleiter tätig.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHUBERT SCHLOSS ATZENBRUGG

Schloss Atzenbrugg und dessen Park boten Franz Schubert und seinem Freundeskreis in den Juli-Monaten der Jahre 1820–22 und wahrscheinlich auch 1823 einen idyllischen Rahmen für gemeinsames Musizieren und geselliges Beisammensein. Heute lädt das 2024 im Schloss neu eröffnete Schubert Museum dazu ein, den Menschen und Künstler Franz Schubert in all seinen Facetten zu erkunden.

Unter der Leitung von KS Ildikó Raimondi finden in den Sommermonaten im historischen Schubertsaal die beliebten Schubertiaden statt. Die traditionelle Schubert-Serenade des Landes Niederösterreich ergänzt diesen Konzertreigen jährlich durch ein zusätzliches, hochkarätiges Konzerterlebnis im stimmungsvollen Schlossambiente.

Im Sommer 2024 wurde das neu gestaltete Schubert Museum in Schloss Atzenbrugg eröffnet. Mit Ihrer Konzertkarte ist der Eintritt in das Museum kostenlos.



| ÖFFNUNGSZEITEN

Mi.–So. (inkl. Feiertage)
10–16 Uhr

<https://schubertschloss.at>

SCHUBERT-SERENADE

„NACHT UND TRÄUME“

WERKE VON F. SCHUBERT, W.A. MOZART, R. SCHUMANN,
G. FAURÉ, H. BERLIOZ U.A.

So., 6. September, 16.00 Uhr

SCHUBERT SCHLOSS ATZENBRUGG

IN KOOPERATION MIT DEN SCHUBERTIADEN SCHLOSS ATZENBRUGG



Valer Sabadus, Countertenor

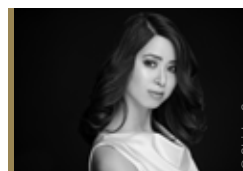
Akemi Murakami, Klavier

Wer denkt, Countertenöre seien nur in Barockopern zu erleben, hat sich getäuscht. Wer sagt, dass sie nicht auch romantisches Lied singen können? Einer der renommiertesten Countertenöre wagt den Schritt ins romantische Liedfach und gibt, begleitet von einer virtuellen Pianistin, eine stimmungsvolle Melange aus 200 Jahren Kunstlied zum Besten. Passend zur Epoche der Romantik dreht sich der Abend thematisch um Nacht und Träume.



VALER SABADUS, Countertenor

Der aus Bayern stammende Countertenor gilt in seinem Fach als einer der führenden Interpreten der barocken Opernliteratur. Umso gespannter darf man auf seinen Ausflug ins romantische Liedrepertoire sein.



AKEMI MURAKAMI, Klavier

Die in Japan geborene Pianistin lebt in Deutschland, wo sie auch ihr Studium abgeschlossen hat. Sie ist international als Liedbegleiterin und Kammermusikpartnerin tätig, u.a. bei bedeutenden Wettbewerben, und gehört zu den gefragtesten Liedbegleiterinnen ihrer Generation.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

Nach dem Umbau im Jahr 2018 hat eine der wichtigsten musikhistorischen Aufführungsstätten Niederösterreichs wieder ihre Pforten geöffnet. Als ehemalige kaiserliche Sommerresidenz hat Laxenburg musikalisch eine lange Tradition. Maria Theresia gab im Jahr 1753 den Auftrag zum Bau des Schlosstheaters.

Viele Kulturschaffende statteten Laxenburg Besuche ab bzw. schrieben Werke speziell für das Schlosstheater. So ist u.a. die mehrfache Anwesenheit W.A. Mozarts in Laxenburg bezeugt. „Figaros Hochzeit“ erhielt für die Erstaufführung in Laxenburg eine eigene Fassung.

Das Laxenburger Schlosstheater ist traditionell Austragungsort eines Serenadenkonzerts.



Das Schlosstheater Laxenburg wurde im Jahr 1753 nach Entwürfen von Nicoló Pacassi erbaut.

SCHLOSS-SERENADE

LIEDER UND DUETTE VON W.A. MOZART, A. DVOŘÁK, F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY, G. MAHLER U.A.

So., 13. September, 19.00 Uhr

SCHLOSSTHEATER LAXENBURG

IN KOOPERATION MIT DEN LAXENBURGER SCHLOSSKONZERTEN



KS Camilla Nylund, Sopran

KS Annely Peebo, Mezzosopran

Pantelis Polychronidis, Klavier

Die Schloss-Serenade bietet heuer die seltene Gelegenheit, zwei befreundete große Sängerinnen gemeinsam auf der Bühne zu erleben. Sowohl die aus Finnland stammende Starsopranistin Camilla Nylund – derzeit die wohl weltweit erfolgreichste Interpretin großer Frauenpartien von Strauss und Wagner – als auch die Mezzosopranistin Annely Peebo sind international sehr gefragt und selten gleichzeitig auf demselben Podium anzutreffen.



KS CAMILLA NYLUND, Sopran

Auf den größten Bühnen der Welt zu Hause, begeistert die dramatische Sopranistin u.a. an der Mailänder Scala, der Wiener Staatsoper, in Bayreuth, bei den Salzburger Festspielen und an der Metropolitan Opera New York als „Marschallin“, „Salome“, „Isolde“ ebenso wie als „Brünnhilde“.



KS ANNELY PEEBO, Mezzosopran

Die Mezzosopranistin gilt als eine der prominentesten musikalischen Vertreterinnen Estlands. Sie ist Ensemblemitglied der Wiener Volksoper und hat ihren Lebensmittelpunkt in Niederösterreich.



PANTELIS POLYCHRONIDIS, Klavier

Der Senior Lecturer für Korrepetition an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien ist ein gefragter Klavierpartner bedeutender Sängerpersönlichkeiten.

MUSIK AM URSPRUNG

GOTTFRIED VON EINEM UND LOTTE INGRISCH MUSEUM

Gottfried von Einem wurde 1918 in Bern geboren und übersiedelte 1944 nach Österreich. Mit seiner zweiten Ehefrau, der Schriftstellerin Lotte Ingrisch, verbrachte er seinen Lebensabend in Oberdürenbach. Hier erwarb seine Frau die direkt neben der Kirche gelegene ehemalige Volksschule. In diesem Haus inmitten einer idyllischen Weingegend fand der große Komponist Ruhe und Konzentration für seine künstlerische Arbeit. Nach seinem Tod im Jahr 1996 schenkte Lotte Ingrisch das Haus der Stadtgemeinde Maissau. Seit 1998 ist die letzte Wirkungsstätte des Künstlers öffentlich zugänglich, 2024 wurde sie neu adaptiert.

Das neugestaltete Gottfried von Einem und Lotte Ingrisch Museum im ehemaligen Wohnhaus der beiden Künstlerpersönlichkeiten in Oberdürenbach wurde 2024 eröffnet. Die Räumlichkeiten des Museums können am Konzerttag besichtigt werden.



Da das Museum räumlich nicht auf musikalische Veranstaltungen ausgerichtet ist, findet die Serenade in der direkt neben dem Museum gelegenen wunderschönen romanisch-gotischen Kirche zur heiligen Katharina in Oberdürenbach statt.



GOTTFRIED-VON-EINEM-SERENADE

LIEDER VON G.V. EINEM, F. SCHUBERT, F. LEHÁR U.A. SOWIE TEXTE VON LOTTE INGRISCH

Sa., 19. September, 18.00 Uhr

KIRCHE OBERDÜRENBACH BEI MAISSAU

IN KOOPERATION MIT DER STADTGEMEINDE MAISSAU



Daniel Gutmann, Bariton
Andrea Linsbauer, Klavier
Gerti Drassl, Rezitation

Gottfried von Einem, einer der großen Opernkomponisten des 20. Jahrhunderts, vertonte zahlreiche Gedichte aus der Feder seiner Frau, der Schriftstellerin Lotte Ingrisch. Neben Liedern des Genius Loci werden im Rahmen der Serenade u.a. Werke von F. Schubert und F. Lehár sowie literarische Kostproben aus dem Werk von Lotte Ingrisch vorgestellt.



DANIEL GUTMANN, Bariton

Der aus Herzogenburg stammende Publikumsliebhaber ist Ensemblemitglied am Gärtnerplatztheater München. Sein Repertoire umfasst große Musical-Partien, Oper und Operette ebenso wie Liedgesang.



ANDREA LINSBAUER, Klavier

Als einfühlsame Liedbegleiterin und Chordirigentin ist die Wiener Pianistin Andrea Linsbauer sowohl im Inland als auch im Ausland geschätzt und gefragt.



GERTI DRASSL, Rezitation

Das langjährige Ensemblemitglied am Theater in der Josefstadt ist auch als Film- und Fernsehschauspielerin sehr bekannt und beliebt, man kennt sie u.a. aus „Vorstadtweiber“, „Tatort“ und „Die Toten vom Bodensee“.

MUSIK AM URSPRUNG

BEETHOVENHAUS BADEN

Im Haus Rathausgasse 10 weilte der Komponist in den Sommern 1821, 1822 und 1823. In dieser Zeit schrieb er u.a. wesentliche Teile seiner berühmten 9. Symphonie.

Seit 2014 beherbergt das Gebäude ein Museum neuer Art: Die biedermeierlichen Wohnräume geben einen Einblick in Leben und Umfeld Beethovens. Darüber hinaus werden seine in Baden entstandenen Kompositionen in besonderer Weise erfahrbar und hörbar gemacht.

Beethoven verbrachte einige Jahre die Sommermonate in der Kurstadt Baden.



| ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–So., Fei. 10–18,
24. und 31. Dezember
nur von 10–14 Uhr
+43 (2252)–86800 DW 630
www.beethovenhaus-baden.at

BEETHOVEN-SERENADE

LIEDER VON L.V. BEETHOVEN, W.A. MOZART UND F. SCHUBERT SOWIE LYRIK UND PROSA AUS KLASSIK UND ROMANTIK

So., 27. September, 16.00 Uhr

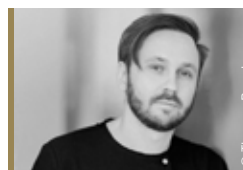
HAUS DER KUNST BADEN

IN KOOPERATION MIT DER STADTGEMEINDE BADEN



Rafael Fingerlos, Bariton
Eloise Bella Kohn, Klavier
Philip Kelz, Rezitation

Das hochkarätige Ensemble der Beethoven-Serenade wird das Publikum mit Liedern von Beethoven, Mozart und Schubert verzaubern, ergänzt durch Lyrik und Prosa aus der Zeit des Genius Loci. Als Konzertlocation dient bereits traditionell das „Haus der Kunst“, eine 1818/1819 von Pietro Nobile errichtete Villa nahe des Badener Kurparks.



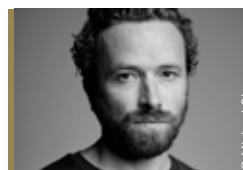
RAFAEL FINGERLOS, Bariton

Der international gefragte Bariton begeistert an großen Opernhäusern ebenso wie als Lied- und Konzertsänger. Seit 2025 ist er auch Intendant der Salzkammergut Festwochen Gmunden.



ELOISE BELLA KOHN, Klavier

In einer musikbegeisterten Pariser Familie aufgewachsen, erhielt die vielseitige Kammermusikerin und Liedbegleiterin mit drei Jahren ihren ersten Klavierunterricht. Die Yamaha-Künstlerin lebt in Wien.



PHILIP KELZ, Rezitation

Seine Engagements führten den Absolventen des Max Reinhardt Seminars ans Theater in der Josefstadt, ans Wiener Volkstheater und ins Fernsehen, etwa in „SOKO“. 2019–22 war er Ensemblemitglied am Landestheater Niederösterreich.

MUSIK AM URSPRUNG

RANDHARTINGER-MUSEUM

Dem bedeutenden niederösterreichischen Komponisten Benedict Randhartinger (1802–1893) und Hofkapellmeister von Kaiser Franz Joseph ist in seinem Geburtsort Ruprechtshofen im Mostviertel ein eigenes Museum gewidmet.

Das Randhartinger-Museum bietet in zwei Räumen originale Exponate aus der Zeit des Musikers, spannende Informationen zu Randhartingers Biografie, seinem Umfeld sowie seiner Kirchenmusik, seinem Liedschaffen und auch zu den Schöpfern der von ihm vertonten Dichtungen. Da die Räumlichkeiten des Museums nicht auf musikalische Veranstaltungen ausgerichtet sind, findet das Konzert im Festsaal der Gemeinde statt.

Die Büste Randhartingers
am Kirchenplatz von
Ruprechtshofen



ÖFFNUNGSZEITEN

Randhartinger-Museum
Mai–Oktober
jeden 1. So. 14–17 Uhr (am Tag
der Serenade bis 16 Uhr)
sowie nach Anmeldung unter
+43 (0) 676-9302555
www.randhartinger.at

RANDHARTINGER-SERENADE

LIEDER UND KAMMERMUSIK VON B. RANDHARTINGER, F. SCHUBERT UND L. SPOHR

So., 4. Oktober, 17.00 Uhr

FESTSAAL RUPRECHTSHOFEN

IN KOOPERATION MIT DER MARKTGEMEINDE RUPRECHTSHOFEN
SOWIE DER BENEDICT RANDHARTINGER GESELLSCHAFT



KS Clemens Unterreiner, Bariton
Laura Gfrerer, Violine
Andreas Fröschl, Klavier

Das Serenadenprogramm taucht ein in die Zeit der frühen Romantik, von den befreundeten Komponisten B. Randhartinger und F. Schubert bis zu den selten aufgeführten Deutschen Liedern von L. Spohr, der als Geigenvirtuose seinerzeit als deutscher Gegenspieler Paganinis galt.



KS CLEMENS UNTERREINER, Bariton

Ausdrucksstarke Operndarbietungen haben Staatsopernsänger Clemens Unterreiner zum Publikumsliebbling gemacht – seit 2023 ist er auch als Intendant der Oper Burg Gars tätig.



LAURA GFRERER, Violine

Die Mozarteum-Absolventin ist Akademistin beim Bruckner Orchester Linz, war Mitglied des renommierten Gustav Mahler Jugendorchesters und mehrfach Preisträgerin bei „prima la musica“.



ANDREAS FRÖSCHL, Klavier

Der mehrfach ausgezeichnete vielseitige Kammermusiker und Pianist ist ein gefragter Liebegleiter. Seit 2017 unterrichtet er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

MUSIK AM URSPRUNG

HUGO-WOLF-MUSEUM PERCHTOLDSDORF

Die Familie Werner, die Hugo Wolf seit dem Jahre 1880 kannte, stellte ihm mehrfach ihren Sommersitz in Perchtoldsdorf zur Verfügung. Hier komponierte Wolf 117 Lieder und Gesänge sowie Teile seiner Oper „Der Corregidor“. Die Einrichtung des Hugo Wolf gewidmeten Museums stammt noch aus seiner Zeit. Es zeigt neben anderen Exponaten auch Autographen des Genois Loci sowie persönliche Erinnerungstücke. Da es räumlich nicht für Konzerte geeignet ist, findet die Hugo-Wolf-Serenade traditionell im Festsaal der Burg Perchtoldsdorf statt.

Das Hugo-Wolf-Museum
Perchtoldsdorf präsentiert
sich in originalem
Interieur aus der Zeit
des Komponisten.



| ÖFFNUNGSZEITEN

1. Mai – 1. Oktober
So. und Fei.

nur nach Voranmeldung
infocenter@perchtoldsdorf.at
+ 43 (1) 866 83-400
www.hugowolf.at

HUGO-WOLF-SERENADE

WERKE VON H. WOLF, F. SCHUBERT, E.W. KORNGOLD SOWIE GEDICHTE VON NOVALIS UND F. SCHUBERT

So., 11. Oktober, 18.00 Uhr

BURG PERCHTOLDSORF – FESTSAAL

IN KOOPERATION MIT DER MARKTGEMEINDE PERCHTOLDSORF



Rebecca Nelsen, Sopran
Petra Morzé, Rezitation

Junge Philharmonie Wien
Michael Lessky, Dirigent

Im historischen Rahmen der Burg Perchtoldsdorf gelangen u.a. Schuberts Deutsche Tänze sowie Wolfs Mörike-Lieder in einer Bearbeitung für Gesang und Orchester zur Aufführung. Darüber hinaus darf sich das Publikum auf Lyrik von Novalis und auch aus der Feder von Franz Schubert freuen.



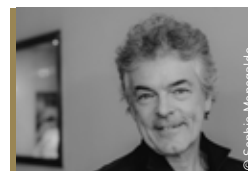
REBECCA NELSEN, Sopran

Die gebürtige US-Amerikanerin ist Ensemblemitglied der Wiener Volksoper und war bereits in vielen großen Rollen zu sehen, z.B. als Violetta in „La traviata“ oder der in Titelpartie von Alban Bergs „Lulu“.



JUNGE PHILHARMONIE WIEN

Die Junge Philharmonie Wien gilt als Österreichs „Elite-Nachwuchsortchester“, vereint sie doch die besten österreichischen Musikerinnen und Musiker im Alter von 17 bis 27 Jahren.



MICHAEL LESSKY, Dirigent

Der Gründer und Leiter der Jungen Philharmonie Wien ist promovierter Jurist. Er stammt aus einer hochmusikalischen Wiener Familie und studierte Klavier, Orgel, Kirchenmusik und Jazztheorie.



PETRA MORZÉ, Rezitation

Als langjähriges Ensemblemitglied des Wiener Burgtheaters war die renommierte Schauspielerin mehrfach bei den Salzburger Festspielen und den Festspielen Reichenau zu bewundern. Man kennt sie auch aus TV-Erfolgsserien wie „Vienna Blood“ oder „Tatort“.

MUSIK AM URSPRUNG

SCHÖNBERG-HAUS MÖDLING

Arnold Schönbergs Mödlinger Wohnsitz (1918–1925) wird aufgrund der dort entwickelten Kompositionsmethode gerne als „Geburtsstätte der 12-Ton-Musik“ bezeichnet.

Die im Haus befindliche Ausstellung gibt mit Bildern, Schautafeln, Video- und Hörstationen sowie Originalmobiliar und -instrumenten Einblick in Schönbergs Leben und Werk, seine Mödlinger Zeit und in die Geschichte des Hauses.

*Arnold Schönberg
wohnte sieben Jahre lang
im Haus Bernhardgasse 6
in Mödling.*



© Arnold Schönberg Center



© Arnold Schönberg Center

ÖFFNUNGSZEITEN

Do. 10–15 Uhr,
Frei. geschlossen
+43 (0) 1-7121888
<https://schoenberg.at>

SCHÖNBERG-SERENADE

WERKE VON A. SCHÖNBERG UND L.V. BEETHOVEN

Fr., 16. Oktober, 19.30 Uhr

SCHÖNBERG-HAUS MÖDLING

IN KOOPERATION MIT DEM ARNOLD SCHÖNBERG CENTER



Benjamin Sattlecker, Bariton
Bernadette Bartos, Klavier

Anne Harvey-Nagl, Violine
Lena Fankhauser, Viola
Mara Achleitner, Violoncello

Im Schönberg-Haus werden Lieder und Streichtrios von A. Schönberg und L.v. Beethoven erklingen sowie ausgewählte Bearbeitungen aus dessen Liederzyklus „Lieder verschiedener Völker“ für Singstimme und Klaviertrio.



© Melissa Zgundl Studios

BENJAMIN SATTLECKER, Bariton

Der Salzburger Nachwuchssänger ist Preisträger mehrerer bedeutender internationaler Liedwettbewerbe, u.a. des Bachwettbewerbs Leipzig und des Haydn-Gesangswettbewerbs Rohrau.



© Stefan Weiss

BERNADETTE BARTOS, Klavier

Die Pianistin und Lied-Korrepetitorin am Mozarteum Salzburg wird als sensible Liedbegleiterin international wie national geschätzt.



© Nancy Horowitz

ANNE HARVEY-NAGL, Violine

Die Konzertmeisterin (u.a. Volksopernorchester, Opernballorchester) tritt als 1. Geigerin des Koehne Quartetts wie auch als Solistin in Erscheinung.



© Julia Wesely

LENA FANKHAUSER, Viola

Seit 2013 ist die gefragte Bratschistin und Gründerin des Kammermusikfestivals Bad Ischl Mitglied des Koehne Quartetts.



© Andrej Grlic

MARA ACHLEITNER, Violoncello

Die gebürtige US-Amerikanerin ist Mitglied mehrerer bekannter Orchester wie des RSO, des Wiener Volksopernorchesters und des Opernballorchesters.

MUSIK AM URSPRUNG

HAYDN GEBURTSHAUS ROHRAU

Das ehemalige Wohnhaus der Familie Haydn wurde bereits 1959 vom Land Niederösterreich erworben, als Museum adaptiert und dient seither als Raum für Kulturveranstaltungen vielfältiger Art.

Heute gilt das stimmungsvolle Museum als stark pochendes Herzstück der „Haydnregion Niederösterreich“ mit ihrem ganzjährigen Veranstaltungsprogramm.

*Die Geburtsstätte
der Komponisten
Joseph und Michael Haydn
in Rohrau*



ÖFFNUNGSZEITEN

28. März bis 1. November
Di. – So. und Fei. 10–17 Uhr
www.haydngeburtshaus.at

JOSEPH-HAYDN-SERENADE

WERKE VON J. HAYDN, F. SCHUBERT, R. QUILTER,
S. BARBER U.A.

So., 18. Oktober, 19.00 Uhr

HAYDN GEBURTSHAUS ROHRAU

IN KOOPERATION MIT DER HAYDNREGION NIEDERÖSTERREICH



Kieran Carrel, Tenor

Ammiel Bushakevitz, Klavier

Während seiner Londoner Jahre begegnete Joseph Haydn der englischen Dichterin Anne Hunter, deren Verse ihn zu seinen berühmten „Canzonettas“ inspirierten – Lieder voller Eleganz, feinem Humor und sanfter Melancholie. Von dieser englischen Liedkultur aus spannt die Serenade den Bogen zu Schubert und Brahms, die das Erbe Joseph Haydns in romantischer Tiefe fortschrieben, sowie zu englischsprachigen Liedwerken des 20. Jahrhunderts.



KIERAN CARREL, Tenor

Dank seiner außergewöhnlichen Vielseitigkeit brilliert der deutsch-britische Tenor nicht nur auf den Opernbühnen – er widmet sich auch mit großer Leidenschaft dem Lied. Das Ensemblemitglied der Deutschen Oper Berlin gilt als „Rising Star“ der internationalen Opern- und Konzertwelt.



AMMIEL BUSHAKEVITZ, Klavier

Als einer der erfolgreichsten Liedbegleiter der jüngeren Generation kann der in Jerusalem aufgewachsene Ammiel Bushakevitz bereits auf Auftritte u.a. in der Carnegie Hall sowie bei den Festspielen in Salzburg, Luzern, Bayreuth und Aix-en-Provence zurückblicken.

MUSIK AM URSPRUNG

EHEMALIGE SYNAGOGUE ST. PÖLTEN

Bei ihrer Einweihung 1913 war die St. Pöltner Synagoge mit ihren prächtigen Wandornamenten einer der bedeutendsten jüdischen Sakralbauten der Monarchie. 1938 von den Nationalsozialisten verwüstet, ihre jüdische Gemeinde vertrieben und vernichtet, ist sie nun ein Ort des Gedenkens, der Geschichtsvermittlung und der Auseinandersetzung mit Fragen der Gegenwart. Ausstellungen, Veranstaltungen und das Musik- und Kulturfestival Jewish Weekends machen die Ehemalige Synagoge St. Pölten zu einem einzigartigen Kulturzentrum.

2023/24 wurde die Ehemalige Synagoge St. Pölten renoviert und für Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und Geschichtsvermittlung adaptiert.



ÖFFNUNGSZEITEN

15. April – 15. November
Mi. – So., Fei. 10 – 17 Uhr
www.ehemalige-synagoge.at

SERENADE DES EXILS

WERKE VON F. MENDELSSOHN-BARTHOLDY, G. MAHLER,
E.W. KORNGOLD, U. MAMLOK U.A.

So., 25. Oktober, 18.30 Uhr

EHEMALIGE SYNAGOGUE ST. PÖLTEN

IN KOOPERATION MIT DEM INSTITUT FÜR JÜDISCHE GESCHICHTE ÖSTERREICHS

Die Aufführung von „Panta rhei“ wird gefördert von der Dwight und Ursula Mamlok-Stiftung.



Hagar Sharvit, Mezzosopran

Trio Delyria

David Strongin, Violine

Uriah Tutter, Violoncello

Elisha Kravitz, Klavier

Das Publikum erwarten neben Mendelssohn-Bartholdys beeindruckendem Klaviertrio in d-Moll und Mahlers berührenden Rückert-Liedern ein für das Trio Delyria geschriebenes Werk des australischen Komponisten Lee Bradshaw sowie „Panta rhei“ von Ursula Mamlok, die 1939 mit 16 Jahren vor den Nazis aus Deutschland floh und später eine der bekanntesten Komponistinnen der USA wurde.



HAGAR SHARVIT, Mezzosopran

Die aus Tel Aviv stammende Opern- und Konzertsängerin hat bedeutende Liedwettbewerbe für sich entschieden und verzaubert ihr Publikum bei den Festspielen in Salzburg, Bregenz und Aix-en-Provence ebenso wie im Wiener Musikverein oder im Konzerthaus Berlin.



TRIO DELYRIA

Gegründet 2020 in Frankfurt/Main von drei aus Israel stammenden jungen Musikern, kann das Trio bereits auf Auftritte im Rahmen namhafter Kammermusikfestivals verweisen und wurde 2022 beim renommierten Schumann-Kammermusikpreis mit dem 2. Preis sowie dem Publikumspreis ausgezeichnet.

MUSIK AM URSPRUNG

SALON KRENEK – KREMS

Der Salon Krenek im revitalisierten Minoritenkloster in Krems/Stein vereint Ausstellungsraum, Konzertsaal und kreatives Zentrum. Neben einer Dauerausstellung laden Konzerte, Vorträge und Vermittlungsangebote ein, in das Wirken und Schaffen des Komponisten und Intellektuellen Ernst Krenek (1900–1991) einzutauchen.

Eingebettet in das aktive Kulturleben der Stadt Krems entlang der Kunstmeile ist der Salon Krenek ein interdisziplinärer und offener Raum für Austausch und Begegnungen und ein Zuhause für die Neue Musik und ihre Vermittlung.

Das 2008 eröffnete ernst krenek forum wurde im Herbst 2021 mit einer neuen Dauerausstellung in Salon Krenek umbenannt.



ÖFFNUNGSZEITEN

Di.–So., 11–17 Uhr
und Mo., wenn Fei.
www.krenek.at

KRENEK-SERENADE

WERKE VON E. KRENEK UND TEXTE AUS „IM ATEM DER ZEIT“

So., 1. November, 17.00 Uhr

SALON KRENEK – KREMS

IN KOOPERATION MIT DEM ERNST-KRENEK-INSTITUT KREMS

salon
krenek

Thomas Ebenstein, Tenor

Sarah Tysman, Klavier

Ksch. Joseph Lorenz, Rezitation

Das „Reisebuch aus den österreichischen Alpen“ op. 62 gilt als einer der bedeutendsten Liederzyklen des 20. Jahrhunderts. Im Rahmen der Krenek-Serenade wird er in ganzer Länge zur Aufführung gelangen und durch illustre Auszüge aus Kreneks autobiografischer Schrift „Im Atem der Zeit“ ergänzt.



THOMAS EBENSTEIN, Tenor

Der aus Kärnten stammende Tenor ist als Ensemblemitglied sowohl an der Wiener Staatsoper beheimatet als auch auf bedeutenden internationalen Opernpodien, etwa an der Metropolitan Opera New York, in Rollen von Mozart und Wagner bis Alban Berg zu erleben.



SARAH TYSMAN, Klavier

2012–16 war sie Studienleiterin der Salzburger Festspiele, seit 2020/21 hat Sarah Tysman diese Position an der Wiener Staatsoper inne. Die Preisträgerin wichtiger Wettbewerbe unterrichtet an der UdK Berlin.



KSCH. JOSEPH LORENZ, Rezitation

Der Film-, Theater- und Fernseh-Schauspieler war an den bedeutendsten deutschsprachigen Bühnen engagiert, etwa am Wiener Burgtheater, am Berliner Schillertheater etc. Seit 2018 ist er festes Ensemblemitglied im Theater in der Josefstadt.

Alle Angaben ohne Gewähr. Wir bitten Sie, sich zeitnah vor dem Konzert auf der Homepage www.serenadenkonzerte.at bezüglich etwaiger Änderungen zu informieren.

Der Ticketkauf ist, neben der Reservierung, Verfügbarkeit vorausgesetzt, auch an der Abendkasse möglich. Reservierte Karten sind bis spätestens 20 Minuten vor Konzertbeginn abzuholen.

RESERVIERUNG UND INFORMATION FÜR ALLE KONZERTE

+43 (0) 2742/9005-4999 | serenadenkonzerte@noel.gv.at
www.serenadenkonzerte.at

Carl-Zeller-Serenade St. Peter in der Au (s. 6/7)

So., 30. August, 18.00 Uhr
Schloss St. Peter in der Au
 Hofgasse 6 | 3352 St. Peter in der Au
stpeterau.at | +43 (0) 7477-42111-0 | ntry.at/carlzellerserenade_2026
 Karten € 28,- | € 12,- (Kinder und Jugendliche bis 16 Jahre)

Alexandra Reinprecht, Sopran
Jörg Schneider, Tenor
Manfred Schiebel, Klavier



Schubert-Serenade Atzenbrugg (s. 8/9)

So., 6. September, 16.00 Uhr
Schubert Schloss Atzenbrugg
 Schlossplatz 1 | 3452 Atzenbrugg | +43 (0) 2275-5234
 Karten € 32,-

Valer Sabadus, Countertenor
Akemi Murakami, Klavier



Schloss-Serenade Laxenburg (s. 10/11)

So., 13. September, 19.00 Uhr
Schlosstheater Laxenburg
 Schlossplatz 1 | 2361 Laxenburg
laxenburg.at | +43 (0) 2236-71101
 Karten € 32,- | € 23,- (Jugendliche und Rollstuhlplätze)

KS Camilla Nylund, Sopran
KS Annely Peebo, Mezzosopran
Pantelis Polychronidis, Klavier



Gottfried-von-Einem-Serenade Oberdürnbach (s. 12/13)

Sa., 19. September, 18.00 Uhr
Kirche zur heiligen Katharina Oberdürnbach
 Oberdürnbach 7 | 3721 Oberdürnbach
 +43 (0)2958 822 71
 Karten € 28,- | € 24,- (Studierende, Schülerinnen und Schüler)

Daniel Gutmann, Bariton
Andrea Linsbauer, Klavier
Gerti Drassl, Rezitation



Beethoven-Serenade Baden (s. 14/15)

So., 27. September, 16.00 Uhr
Haus der Kunst Baden
 Kaiser-Franz-Ring 7 | 2500 Baden
baden.at | +43 (0) 2252-86 800 630
 Karten € 32,- | € 27,-

Rafael Fingerlos, Bariton
Eloise Bella Kohn, Klavier
Philip Kelz, Rezitation



Randhartinger-Serenade Ruprechtshofen (s. 16/17)

So., 4. Oktober, 17.00 Uhr

Festsaal Ruprechtshofen

Bahnhofstraße 11 | 3244 Ruprechtshofen
randhartinger.at | +43 (0) 676-93 02 555
Karten € 30,- (AK) | € 28,- (Vorverk.)

KS Clemens Unterreiner, Bariton

Laura Gfrerer, Violine

Andreas Fröschl, Klavier



Hugo-Wolf-Serenade Perchtoldsdorf (s. 18/19)

So., 11. Oktober, 18.00 Uhr

Burg Perchtoldsdorf – Festsaal

Paul-Katzberger-Platz 1 | 2380 Perchtoldsdorf
burg-perchtoldsdorf.at | +43 (0) 1-866 834 00
Karten € 32,- (Kat. A) | € 28,- (Kat. B)

Rebecca Nelsen, Sopran

Junge Philharmonie Wien

Michael Lessky, Dirigent

Petra Morzé, Rezitation



Schönberg-Serenade Mödling (s. 20/21)

Fr., 16. Oktober, 19.30 Uhr

Schönberg-Haus Mödling

Bernhardgasse 6, | 2340 Mödling
+43 (0) 1 712 18 88
Karten € 30,-

Benjamin Sattlecker, Bariton

Bernadette Bartos, Klavier

Anne Harvey-Nagl, Violine

Lena Fankhauser, Viola

Mara Achleitner, Violoncello



Joseph-Haydn-Serenade Rohrau (s. 22/23)

So., 18. Oktober, 19.00 Uhr

Haydn Geburtshaus Rohrau

Obere Hauptstraße 25 | 2471 Rohrau
haydngeburtshaus.at | +43 (0) 2742/9005-4999
Karten 34,- (Kat. A) | € 29,- (Kat. B)

Kieran Carrel, Tenor

Ammiel Bushakevitz, Klavier



Serenade des Exils St. Pölten (s. 24/25)

So., 25. Oktober, 18.30 Uhr

Ehemalige Synagoge St. Pölten

Dr. Karl Renner-Promenade 22 | 3100 St. Pölten
ehemalige-synagoge.at | +43 (0) 2742 90 80 90-972
Karten € 28,-

Hagar Sharvit, Mezzosopran

Trio Delyria

David Strongin, Violine

Uriah Tutter, Violoncello

Elisha Kravitz, Klavier



Krenek-Serenade Krems (s. 26/27)

So., 1. November, 17.00 Uhr

Salon Krenek

Minoritenplatz 4 | 3500 Krems an der Donau
krenek.com | +43 (0) 2732-71 570
Karten € 28,-

Thomas Ebenstein, Tenor

Sarah Tysman, Klavier

Ksch. Joseph Lorenz, Rezitation



IMPRESSUM

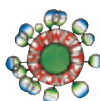
Medieninhaber und Herausgeber:
Amt der Niederösterreichischen Landesregierung
Abteilung Kunst und Kultur

Leitung: Mag. Hermann Dikowitsch
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Redaktion: Dr. Michael Linsbauer, Mag.^a Maria-Diana Engelhardt
Mag.^a Else Rieger, Wien
Grafische Umsetzung, Illustration: designbar | creativityhappens.at | Andrea Haselmayr, Wien
Druck und Bindung: Druckerei Janetschek GmbH, 3860 Heidenreichstein

© Amt der Niederösterreichischen Landesregierung Abteilung Kunst und Kultur,
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten

Redaktionsschluss: Mai 2026
Alle Angaben ohne Gewähr.
Termin- und Programmänderungen bleiben vorbehalten.
Kein Anspruch auf Vollständigkeit. Für etwaige Druck-
fehler wird keine Haftung übernommen. Alle Rechte vorbehalten.
Bildnachweise finden Sie beim jeweiligen Foto.



gedruckt nach den Richtlinien des
Österreichischen Umweltzeichens,
Druckerei Janetschek GmbH · UW-Nr. 637





SERENADE, die

französisch sérénade < italienisch serenata,

zu: sereno < lateinisch serenus = heiter;

in der Bedeutung beeinflusst von italienisch sera = Abend

Quelle: duden.de



KULTUR
NIEDERÖSTERREICH



www.serenadenkonzerte.at